Wirtschaftsnewsletter

Meckenheim
Lebendig. Modern. Sympathisch.

Der Newsletter der Stadt Meckenheim informiert Sie schnell und unkompliziert über alle wirtschaftsrelevanten Neuigkeiten vor Ort und aus unserer Region.

Newsletter 05/2019

- Ausgezeichnet: Meckenheim hat „innovative Wirtschaftsförderung"
- Unternehmerpark eröffnet – Erschließungsarbeiten im Gewerbegebiet beendet
- Gründerpreis NRW 2019 geht nach Meckenheim
- Bauarbeiten in der Bonner Straße und der Bahnhofstraße
- Neuste Ausgabe des Stadtmagazins erschienen
- Stellwerk Meckenheim öffnet seine Tore
- Zwei Fachgeschäfte stellen sich ganz neu auf
- Vom 6. bis 8. Dezember Zintemaat in der Altstadt
- Veranstaltungen, Förderprogramme und Termine 2020

Meckenheim hat „innovative Wirtschaftsförderung"

Wirtschaftsförderung der Stadt Meckenheim wird in Berlin ausgezeichnet

Die Wirtschaftsförderung der Stadt Meckenheim wurde jetzt mit dem Award „Innovative Wirtschaftsförderung" ausgezeichnet. Bürgermeister Bert Spilles und Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer nahmen den Preis im Rahmen des „Forum deutscher Wirtschaftsförderer" in Berlin vor mehr als 300 Tagungsgästen entgegen.

Die Hochschule Harz und die Organisatoren des „Forum deutscher Wirtschaftsförderer", darunter der Deutsche Städtetag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund und das Deutsche Institut für Urbanistik, hatten den Preis erstmals gemeinsam ausgelobt. 85 Projekte wurden eingereicht, fast die Hälfte davon aus Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen. Die Jury vergab 13 Preise in fünf Kategorien.

In der Kategorie „Städte und Gemeinden bis 100.000 Einwohner" belegte die Wirtschaftsförderung der Stadt Meckenheim mit dem Projekt „bio innovation park Rheinland – Gewerbeflächenprofilierung durch Klimaschutzmaßnahmen" einen hervorragenden zweiten Platz. Prof. Jürgen Stember von der Hochschule Harz war überrascht, dass so viele Bewerbungen eingereicht wurden. Er betonte, dass die Jury die Projekte anhand mehrerer gewichteter Kriterien bewertet habe. So spielten zum Beispiel der Innovationsgrad, konkrete Ergebnisse, sowie die Kooperation- und Netzwerkgestaltung eine wichtige Rolle.

Preisverleihung im „Forum deutscher Wirtschaftsförderer" in Berlin (v.l.): Prof. Jürgen Stember (Hochschule Harz), Dr. Thomas Robbers (Deutscher Verband der Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaften e.V.), Meckenheims Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer, Bürgermeister Bert Spilles und Ralf Meurer (Fachkommission Wirtschaftsförderung des Deutschen Städtetags).

Foto: Werner Geerißen/DVWE

Die Stadt Meckenheim wurde in der Kategorie „Städte und Gemeinden bis 100.000 Einwohner" als „innovative Wirtschaftsförderung" ausgezeichnet.
Foto: Stadt Meckenheim

„Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung. Der Preis ist Beleg dafür, dass wir als Stadt die richtigen Weichen gestellt haben, aber auch Ansporn, den eingeschlagenen Weg mit Vehemenz weiter zu verfolgen", freut sich Bürgermeister Bert Spilles.

Das ausgezeichnete Projekt „bio innovation park Rheinland – Gewerbeflächenprofilierung durch Klimaschutzmaßnahmen" hat seinen Ursprung im Netzwerk „bio innovation park Rheinland e.V." und dem Forschungsvorhaben der Universität Bonn, einen klimaneutralen Wissenschafts- und Gewerbepark zu etablieren. Aus diesem Ansatz heraus hat die Wirtschaftsförderung Ansiedlungskriterien entwickelt, nach denen Grundstücke im neuen Unternehmerpark vergeben werden. „Die politisch beschlossenen Kriterien sind ein verlässliches Werkzeug, um Unternehmen und ihre Ansiedlungsvorhaben objektiv bewerten zu können. Die ersten Unternehmen haben das Verfahren erfolgreich durchlaufen, erste Kaufverträge wurden bereits geschlossen. Der Prozess zeigt, dass die Qualität der Ansiedlungen steigt", so Dirk Schwindenhammer. Unternehmen, die normalerweise in herkömmlicher Bauweise bauen würden, widmeten sich nun verstärkt den Klimaschutzmaßnahmen, vor allem dem Bauen mit Holz und anderen ökologischen Baustoffen. Die Diskussionen um Ressourcenschonung führe außerdem zu einer geringeren Flächeninanspruchnahme.

„Auch für die Unternehmen bringt die Anwendung der Ansiedlungskriterien einige Vorteile: So kann die Schaffung eines Branchenclusters „bio innovation" den Unternehmen Wettbewerbs- und Standortvorteile bieten. Durch das Bauen mit Holz und anderen nachwachsenden Rohstoffen werden Kostenvorteile entstehen. Ein „klimafreundlich" oder „nachhaltig" bewerteter Betrieb leistet seinen eigenen Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Mögliche Auszeichnungen in diesem Zusammenhang fördern das positive Image und die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Dies kommt bei Kunden und (zukünftigen) Arbeitnehmern gut an", heißt es im Bewerbungsschreiben der Stadt.

„Mit Blick auf den regionalen Arbeitsmarkt werden die Themen Fachkräftesicherung und -gewinnung immer wichtiger. Der Betriebsstandort in einem „klimaneutralen Wissenschafts- und Gewerbepark" mit einer hohen Standortqualität und die Zugehörigkeit zum „bio innovation park" bietet gute Vermarktungsmöglichkeiten auch für das einzelne Unternehmen. Die hohe Qualität aller Betriebe am Standort erzeugt eine Werthaltigkeit für jede einzelne Immobilie", erklärt der Wirtschaftsförderer.

Langfristiges Ziel sei es, einen klimaneutralen Wissenschafts- und Gewerbepark zu schaffen, der eingebettet ist in das führende Netzwerk für Bioökonomie und grüne Technologien, den „bio innovation park Rheinand".

Unternehmerpark eröffnet

Erschließungsarbeiten im neuen Gewerbegebiet frühzeitig beendet

Nur ein Jahr nach dem Spatenstich und weit vor dem Zeitplan liegend haben die Stadt Meckenheim und der Erftverband den Abschluss der Erschließungsarbeiten und damit die Eröffnung des Unternehmerparks Kottenforst gefeiert. Bürgermeister Bert Spilles und Dr. Bernd Bucher, Vorstand des Erftverbandes, pflanzten vor zahlreichen geladenen Gästen eine heimische Säulenhainbuche im Wendehammer der mittleren Stichstraße „Im Buschfeld". Ganz bewusst hatten sich die Akteure gegen das Zerschneiden eines Bandes und für das Pflanzen eines Baumes als Zeichen des gelebten Umwelt- und Klimaschutzes entschieden.

„Dieser Unternehmerpark ist ein weiterer Baustein für nachhaltige Stadtentwicklung", sagte Spilles und verwies auf die hohe Nachfrage an Gewerbe- und Industrieflächen in der Region. Dass man mit dem Abschluss der Erschließungsarbeiten weit vor dem ursprünglich geplanten Fertigstellungsdatum liege,

sei der große Verdienst aller Beteiligten. Die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Erftverband als Partner und Bauherrn, mit der Strabag als ausführendem Unternehmen und mit Kempen Krause Ingenieure Aachen als Planer und Baubegleitung sowie den engen Schulterschluss zwischen sämtlichen Akteuren hob der Bürgermeister besonders hervor. „Dass wir jetzt zu diesem Anlass zusammenkommen und alle Bäume stehen, alle Straßen fertiggestellt sind und schon ihre Namen erhalten haben, das ist ihnen zu verdanken", so der Bürgermeister. Dr. Bernd Bucher, Vorstand des Erftverbandes, sprach von einem Leuchtturmprojekt, auch für sein Unternehmen, und wünschte dem Unternehmerpark Kottenforst eine gute Entwicklung. Bucher und Spilles hatten ein Jahr zuvor am 14. November 2018 mit dem Spatenstich den Startschuss für die Erschließungsarbeiten gegeben.

Pflanzen zur Eröffnung eine Säulenhainbuche im Unternehmerpark Kottenforst (v.l.): der Technische Beigeordnete Heinz-Peter Witt, Bürgermeister Bert Spilles, Sven Mevissen, Bauleiter von Kempen Krause Ingenieure Aachen, Holger Weber, Technischer Bereichsleiter der Strabag-Niederlassung Bonn, und der Vorstand des Erftverbandes Dr. Bernd Bucher.

„Den Unternehmerpark Kottenforst erschließen vier neue Straßen. Von der Hauptzufahrt, die über einen Kreisverkehr in die Straße „Am Pannacker" mündet, führen drei Stichstraßen als Sackgassen in Richtung Westen. Der kleine Kreisverkehr lässt die Möglichkeit offen, den Unternehmerpark Kottenforst später direkt an die L 261 anzubinden.

Vermarktung trägt Früchte

Mit dem Unternehmerpark Kottenforst stößt die Stadt Meckenheim städtebaulich in neue Dimensionen vor. Seine Gesamtfläche beträgt mit 45 Hektar rund ein Drittel des alten Industrieparks Kottenforst, der sich auf 137 Hektar verteilt. Auch nimmt er konkrete Gestalt an: Erste Grundstücke sind mittlerweile verkauft, weitere konkrete Beratungs- und Ansiedlungsgespräche laufen. Im kommenden Jahr dürften die Betriebe mit ihren Bauvorhaben beginnen. Erster Betrieb, der sich ansiedelt, ist die Aubergine & Zucchini GmbH aus Bonn, die eine Großküche mit Verwaltung errichten und mit ihrem Unternehmen 2021 nach Meckenheim ziehen wird. Bei der Eröffnung konnten sich die Gäste schon mal von den Qualitäten der gesunden Küche überzeugen.

Und auch der zweite Betrieb, der im Sommer mit dem Bau seines Betriebsgebäudes beginnen möchte, kommt aus Bonn: Die Küpper Söhne GmbH wird vom Standort in Ippendorf nach Meckenheim ziehen. Geplant ist ein nachhaltiges Betriebsgebäude aus Holz mit Photovoltaik-Modulen auf dem Dach und an der Fassade. Darüber hinaus soll das Gebäude Wasserstoff erzeugen, der dann als Energieträger genutzt werden kann.

Ansiedlungskriterien entwickelt

Für die Profilierung des Unternehmerparks wurden durch die Wirtschaftsförderung Ansiedlungskriterien entwickelt. Zu ihnen zählen unter anderem die Zugehörigkeit zum Branchencluster „bio innovation", beziehungsweise die Stellung im Wertschöpfungsmodell „Präzisionsgartenbau", der ressourcenschonende Umgang mit Flächen, die Bebauung, Gestaltung und Nutzung der Grundstücke, insbesondere das Bauen mit Holz und der Einsatz erneuerbarer Energien sowie weitere Klimaschutzmaßnahmen. Hierzu werden die Interessenten von einem Experten der Alanus Hochschule beraten und gegebenenfalls im Planungsprozess begleitet. Ein Beratungshandbuch für das Bauen mit Holz und nachwachsenden Rohstoffen wurde eigens dazu entwickelt. In die Bewertung fließen überdies die Verkehrseffekte und die gesellschaftliche Verantwortung, die ein Unternehmen übernimmt, ein.

Zu den zukunftsweisenden Ansiedlungskriterien zählen auch der Einsatz von Photovoltaikanlagen auf Dächern und Wänden, die Nutzung von grünem Strom, Solarthermie, Geothermie, die energetische Nutzung nachwachsender Rohstoffe und die Energieerzeugung durch Kraft-Wärme-Kopplung.

Mehr dazu: www.unternehmerpark-kottenforst.de

Gründerpreis NRW 2019 geht nach Meckenheim

Wirtschaftsministerium und NRW.BANK zeichnen Ch. Batsch Verfahrenstechnik GmbH aus

Zum achten Mal haben das Wirtschafts- und Digitalministerium und die NRW.BANK den mit insgesamt 60.000 Euro dotierten Gründerpreis NRW 2019 für besonders innovative und kreative Geschäftsideen vergeben. Jetzt stehen die drei Sieger fest: Die Kryptographie-Experten PHYSEC aus Bochum setzen sich gegen starke Konkurrenz durch. Die Ch. Batsch Verfahrenstechnik GmbH aus Meckenheim belegt den zweiten Platz, der Fliesenlegebetrieb StoneTec aus Bocholt wird Dritter.

Die Preisträger des Gründerpreis NRW 2019 stehen fest: Tim Dunkerbeck, Peter Hagdorn (beide StoneTec, 3. Platz), Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Jury-Vorsitzende Prof. Dr. Christine Volkmann, Dr. Heiko Köpke und Dr. Christian Zenger (beide PHYSEC, 1. Platz), NRW.BANK-Vorstandsvorsitzender Eckhard Forst und Christine Batsch (Ch.Batsch Verfahrenstechnik, 2. Platz). Foto: Ralph Sondermann

Die PHYSEC-Gründer Dr. Heiko Koepke und Dr. Christian Zenger können sich über ein Preisgeld von 30.000 Euro freuen. Die IT-Experten entwickeln sichere Lösungen im Internet der Dinge und bieten unter anderem eine Security-Plattform an. Eine echte Erfolgsgeschichte: 2016 gegründet, beschäftigt das Unternehmen heute bereits mehr als 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben dem starken Wachstum hat die Jury vor allem beeindruckt, dass auch Menschen mit körperlichen und geistigen Einschränkungen ihre Fähigkeiten in das multikulturelle Team einbringen.

„Die vielen spannenden Bewerbungen zeigen, wie innovativ Nordrhein-Westfalen ist. PHYSEC ist ein würdiger Sieger und ein tolles Beispiel für das aufstrebende Gründerland. Das Unternehmen hat seine Ursprünge in der Ruhr-Universität Bochum. Das zeigt, welches enorme Potenzial in der Verbindung von Wissenschaft und Wirtschaft liegt", sagt Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart.

Platz zwei und 20.000 Euro Preisgeld sichert sich die Ch. Batsch Verfahrenstechnik aus Meckenheim. Das Unternehmen um Gründerin Christine Batsch ist spezialisiert auf den Bau und die Entwicklung von Destillationsanlagen für Lösungsmittel. Außerdem werden Reinigungsanlagen für die metallverarbeitende Industrie gefertigt. Diese verbrauchen deutlich weniger Energie als viele vergleichbare Anlagen am Markt und helfen dabei, Ressourcen zu schonen.

Jury-Vorsitzende Prof. Dr. Christine Volkmann: „Die Auswahl fiel uns wirklich schwer. Eigentlich hätten alle zehn nominierten Unternehmen einen Preis verdient. Christine Batsch ist ein wunderbares Beispiel dafür, dass NRW immer mehr zum Land der Gründerinnen wird – gerade auch in technischen Bereichen. Dazu verfolgt ihr Unternehmen einen nachhaltigen Ansatz, was in Zukunft weiter an Bedeutung gewinnen wird."

Die Ch. Batsch Verfahrenstechnik GmbH setzt sich durch ein innovatives Recyclingverfahren für Natur und Umwelt ein. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter profitieren von flexiblen Arbeitszeiten, die Arbeit besser mit der Familie vereinbar machen. Das Ziel von Gründerin Christine Batsch ist, ihre ressourceneffizienten Verfahren zum Industriestandard zu machen und andere Unternehmen für nachhaltige Prozesse zu sensibilisieren.

StoneTec aus Bocholt landete auf Platz drei. Der Fliesenlegebetrieb aus dem Münsterland nutzt Virtual-Reality-Technologie bei der Projektplanung mit seinen Kunden. Gleichzeitig gehen die Gründer Tim Dunkerbeck und Peter Hagdorn neue Wege, was die Bezahlung und Ausstattung ihrer Mitarbeiter betrifft. Mit Spenden unterstützt die Firma außerdem örtliche Vereine. Damit ist StoneTec ein hervorragendes Beispiel dafür, wie modernes Handwerk heute in NRW aussehen kann.

Bauarbeiten in der Bonner Straße und der Bahnhofstraße

Erster Bauabschnitt liegt zwischen der L 158 und der Mühlenstraße

Mit den Bauarbeiten in der Bonner Straße hat die Stadt Meckenheim das nächste Kapitel in der praktischen Umsetzung des „Integrierten Handlungskonzeptes Altstadt" aufgeschlagen. Bürgermeister Bert Spilles vollzog gemeinsam mit René Düppen vom Projektpartner Erftverband und weiteren Akteuren der Maßnahme den Spatenstich in Höhe der Einmündung in die L 158. Von dort erstreckt sich der erste von insgesamt vier Bauabschnitten bis zur Einmündung Mühlenstraße. Diese Arbeiten, die voraussichtlich bis in den Dezember reichen, erfordern eine Vollsperrung des Abschnitts. Es folgen weitere Bauabschnitte, ebenfalls unter jeweiliger Vollsperrung:

- Bauphase 1b: Fertigstellung der Oberfläche im Bereich des ersten Bauabschnitts sowie im Einmündungsbereich Mühlenstraße im Januar/Februar 2020.
- Bauphase 2: Mühlenstraße bis Mitte Tankstelle ab Februar bis Mai/Juni 2020.
- Bauphase 3a-4a: Mitte Tankstelle bis Niedertorkreisel ab Mai/Juni bis September/Oktober 2020.
- Bauphase 4b: Kanalsanierung Bahnhofstraße ab Oktober 2020.

„Die Infrastruktur kommt in die Jahre, was diese gemeinschaftliche Maßnahme, an der die Stadt Meckenheim, die Stadtwerke Meckenheim sowie der Erftverband beteiligt sind, notwendig macht", erklärte Bürgermeister Spilles und bezeichnete die Bonner Straße als ein wichtiges Eingangstor zur Altstadt. Mit der Umsetzung der Sanierung wurde die Strabag AG aus Hennef beauftragt. Zu den weiteren Projektbeteiligten gehören das Büro RaumPlan aus Aachen (Architekt) und die Berthold Becker GmbH aus Bad Neuenahr-Ahrweiler (Bauüberwachung).

Um eventuelle Fragen seitens der Bürger direkt vor Ort beantworten zu können, richtet die Stadt Meckenheim auf der Bonner Straße, Ecke Baumschulenweg ein Baubüro ein. Es ist jeden Mittwoch zwischen 10 Uhr und 13 Uhr durch einen städtischen Mitarbeiter besetzt.

Spatenstich in der Bonner Straße, von links: René Düppen vom Erftverband, Markus Witsch, Leiter des städtischen Fachbereichs Verkehr und Grünflächen, Holger Weber von der Strabag AG, Martin Ortmann von der Bezirksregierung Köln, Maike Polzenberg vom Büro RaumPlan, Bürgermeister Bert Spilles, Heinz-Peter Witt, Technischer Beigeordneter der Stadt Meckenheim, und Markus Becker von der Berthold Becker GmbH.

Foto: Stadt Meckenheim

„Alle an den Baumaßnahmen beteiligten Unternehmen sind darauf bedacht, diese schnellstmöglich abzuschließen. Sollten im Zusammenhang mit der Ausführung dennoch Schwierigkeiten oder Behinderungen auftreten, bitten wir die Betroffenen um Verständnis", sagte Heinz-Peter Witt, Technischer Beigeordneter der Stadt Meckenheim. Es ist nicht auszuschließen, dass die jeweiligen Sperrungen in den Nebenstraßen zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen führen.

Das Gesamtvolumen der Maßnahme bezifferte der Bürgermeister auf rund drei Millionen Euro: 1,8 Millionen Euro für den Straßenbau, 800.000 Euro für das Kanalnetz sowie 330.000 Euro für die Wasserversorgung. Getragen werden die Kosten zu einem Teil von „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren", dem Förderprogramm des Landes NRW, vertreten durch die Bezirksregierung Köln als Förderbehörde.

Kontakt
Stadt Meckenheim
Fachbereich Verkehr und Grünflächen
Peter Daube
Siebengebirgsring 4
53340 Meckenheim
T 02225 917 166
M peter.daube@meckenheim.de

Meckenheim startet in ein neues Jahrzehnt!

Die neueste Ausgabe des Meckenheimer Stadtmagazins ist da

„Meckenheim startet in ein neues Jahrzehnt!" Unter diesem Titel erscheint in diesen Tagen das aktuelle Meckenheimer Stadtmagazin 2020. Am Freitag präsentierten Vertreter von Meckenheimer Verbund e.V. und dem Verlag Rhein-Sieg Anzeigenblatt GmbH, der auch den BLICKPUNKT herausgibt, ihr neuestes Werk.

Vertreter von Meckenheimer Verbund e.V. und dem Verlag Rhein-Sieg Anzeigenblatt GmbH, der auch den BLICKPUNKT herausgibt, präsentierten mit Bürgermeister Bert Spilles ihr neuestes Werk.
Foto: Meckenheimer Verbund e.V.

Die 16. Auflage des beliebten Magazins bietet auf 180 Seiten wieder einen bunten Mix aus Berichten, Reportagen und aktuellen Informationen aus und für die Apfelstadt. Angefangen bei der weiteren Gestaltung der Innenstadt als attraktives Zentrum mit wirtschaftlichem Potential und sehr guter Aufenthaltsqualität, über aktuelle Entwicklungen und Vorhaben zum Ausbau neuer Wohn- und Gewerbegebiete in der Stadt bis hin zu kulinarischen Tipps, Kulturhighlights, spannenden Freizeitangeboten und Reportagen über engagierte Meckenheimer – die Autoren des aktuellen Stadtmagazins spannen einen breitgefächerten Bogen an Themen und bilden dabei das gesellschaftliche Miteinander in der Apfelstadt in seiner ganzen Vielfalt ab. Gut recherchiert, unterhaltsam und informativ zugleich.

„Der Titel `Meckenheim startet in ein neues Jahrzehnt´ ist ausgezeichnet gewählt, lobte Bürgermeister Bert Spilles bei der Präsentation. Der Aufbruch sei in der Stadt an vielen Stellen zu spüren und so sei es nur folgerichtig, dass auch das Stadtmagazin in seiner neuen Ausgabe die vielfältigen Aktivitäten aufgreife und darüber berichte. Spilles nannte als Beispiel für diesen Aufbruch den Unternehmerpark Kottenforst, der mit seinem Nachhaltigkeitskonzept neue Maßstäbe setze.

„Wir sind froh, mit unserem Stadtmagazin auch in diesem Jahr den Meckenheimerinnen und Meckenheimern wieder viele tolle Geschichten und aktuelle Informationen und unseren Unternehmern und Geschäftsleuten ein attraktives Umfeld für ihre Werbung anbieten zu können", betonte Willi Wittges-Stoelben, der Vorsitzende des Meckenheimer Verbunds e.V. Er dankte allen Beteiligten für deren Engagement, dem Verlag für die gute Zusammenarbeit und hob auch die Leistung der Zusteller hervor, die nun die Aufgabe hätten, rund 13.000 Exemplare des jeweils über 500 Gramm schweren Magazins an alle Meckenheimer Haushalte zu verteilen.

[Pressemitteilung Meckenheimer Verbund e.V.]

Das Stadtmagazin ist ab sofort auch kostenfrei im Rathaus erhältlich!

Stellwerk Meckenheim öffnet seine Tore

Bürgermeister Bert Spilles gratuliert zur Eröffnung

Jens und Katharina Pfannkuch sind in Meckenheim angekommen: Nach dreijähriger Umbauzeit haben sie ihr „Stellwerk Meckenheim" im ehemaligen Bahnhofsgebäude in Betrieb genommen. Mit dem Restaurant/Bar schlagen sie eine Brücke zwischen historischem Gebäude und moderner Gastronomie. Der Einladung zur offiziellen Eröffnung kam auch Bürgermeister Bert Spilles gerne nach.

Bürgermeister Bert Spilles (links) und Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer (rechts) gratulieren Katharina und Jens Pfannkuch zur Eröffnung ihres Stellwerks. Als Geschenk übergibt Spilles eine historische Postkarte im Großformat.

Zusammen mit dem Wirtschaftsförderer Dirk Schwindenhammer gratulierte er den Gastronomen zur gelungenen Umwandlung und wünschte für die Zukunft alles Gute. „Ich bin begeistert, dass dieses geschichtsträchtige Gebäude wieder mit Leben gefüllt wird", so der Bürgermeister. Er sprach von einem Eckpfeiler für die Attraktivität Meckenheims. „Das Stellwerk ergänzt die Modernisierung der Hauptstraße mit den dort ansässigen Lokalen auf hervorragende Weise", sagte Spilles und übergab dem Ehepaar Pfannkuch neben einem Blumenstrauß mit einer vergrößerten Postkarte ein besonderes Geschenk. Die alte Karte zeigt das Bahnhofgebäude in einer sehr frühen Aufnahme.

Das „Stellwerk Meckenheim" ist eine Ganztagesgastronomie mit einladendem Ambiente. Bar und Gastraum sind im Brasserie-Stil eingerichtet, die Wände mit Eichenholz vertäfelt. Stühle und Bänke sind mit graugrünem Samtstoff bezogen. Im Wintergarten sorgen der Boden in Holzoptik, braune Lederstühle und grau-grüne Armsessel für Wohlfühlatmosphäre. Auffallend ist die sanierte Ziegelsteinfassade des denkmalgeschützten Gebäudes und der neue 140 m² große Glasanbau, in dem 80 Gäste Platz finden. Die Gesamtkapazität beträgt somit 120 Plätze. Im Sommer ergänzt die Außengastronomie das Sitzplatzangebot. In den Obergeschossen wurden zwei Wohnungen erhalten und der Sozialbereich für die Mitarbeiter geschaffen. 14 Beschäftigte zählt das Unternehmen bereits.

Jens und Katharina Pfannkuch, die seit 2010 das Waldhotel Rheinbach betreiben, wenden sich mit einer breit gefächerten Speisekarte an ihre Gäste. Das Angebot reicht vom Frühstücksbüffet, über den Mittagstisch, Kaffee und Kuchen, die Abendkarte bis hin zum Barbetrieb. Dort gibt es gepflegte Drinks und gemixte Cocktails, eine große Auswahl an Edelspirituosen, 15 Weine und fünf Biere vom Hahn. Die Köche bereiten schmackhafte Burger, Pasta, Salate, vegane Gerichte, Fingerfood und Steaks zu. Herzstück der Küche ist der Southbend Broiler. Nach amerikanischem Vorbild werden die Steaks hier kurz bei 800 Grad gegrillt. Außerdem hat Jens Pfannkuch, der auch gelernter Koch ist, eine Pellet-Smoker-Lok anfertigen lassen. Im Smoker werden Pulled Pork, Spareribs und Fisch zubereitet. Schmankerl, wie der Brunch am Sonntag oder jener zu besonderen Anlässen, reichern die Stellwerk-Speisekarte an.

Geöffnet ist der Bahnhof montags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 24 Uhr, freitags und samstags bis 1 Uhr und sonntags von 9.30 Uhr bis 24 Uhr. Jeden Donnerstag wird ab 16 Uhr mit „After Work" das Wochenende eingeläutet: Cocktails, Burger und Steaks zu besonderen Preisen.

Vorweihnachtlicher Wochenmarkt

Der Wochenmarkt wechselt seinen Standort am Donnerstag, 5. Dezember, einmalig vom Kirchplatz auf den Marktplatz. Er öffnet dort zu den üblichen Zeiten: von 7.30 Uhr bis 13 Uhr. Grund hierfür sind Aufbauareiten für den Zintemaat (Seite 9).

Zwei Fachgeschäfte stellen sich ganz neu auf

Buch- und Spiel-Erlebniswelt Pöppelheld und „Dresscode by Schlösser" sind umgezogen

In Meckenheim verwurzelt, haben die Unternehmerinnen Tanja Muck und Britta Paschke sowie Nadine Schlösser ihre Ladenlokale weiter in das Zentrum der Altstadt verlagert. Die Buch- und Spiel-Erlebniswelt Pöppelheld, zuvor Hauptstraße 31, ist zum 4. November in die Hauptstraße 87 umgezogen. „Dresscode by Schlösser", ehemals in der Bahnhofstraße 16, finden die Kunden seit dem 2. November in der Hauptstraße 60. Beide Geschäfte stellen sich in ihren neuen Räumen ganz neu auf mit attraktiver Produktpräsentation und erweitertem Angebot.

Britta Paschke und Tanja Muck (v.l.) haben sich mit ihren neuen Geschäftsräumen vergrößert und sind nun in der Hauptstraße 87 zu finden.

Für Tanja Muck und Britta Paschke, die zwei Inhaberinnen der Buch- und Spiel-Erlebniswelt Pöppelheld, gab unter anderem die Größe des neuen, modernen Ladenlokals den Ausschlag für einen Umzug. „Wir verfügen nun über die doppelte Fläche", berichtet Britta Paschke. Auch die Lage zwischen Banken, Schulen, Café, Wochenmarkt und Kirche sowie die damit verbundene Kundenfrequenz hebt sie hervor. Britta Paschke spricht von vielen neuen Gesichtern, die sich dort, wo früher Sport Reichwein beheimatet war, nach Büchern und Spielsachen umschauen.

Parallel zur Flächenerweiterung konnten die beiden Inhaberinnen ihr Sortiment ausbauen. Neue Marken und Produktgruppen hielten Einzug, darunter Puppen und weitere hochwertige Spielwaren. Erwachsene tauchen nunmehr in eine noch umfangreichere Bücherwelt ein und auf Anregung eines örtlichen Reisebüros nahmen Tanja Muck, Britta Paschke und ihre drei Mitarbeiterinnen Reiseführer in das Sortiment auf.

Nadine Schlösser bedient ihre Kundschaft mit einem noch breiteren Sortiment an festlicher Kleidung in ihrem neuen Geschäft in der Hauptstraße 60.
Fotos: Stadt Meckenheim

Nadine Schlösser ist mit ihrer Boutique „Dresscode by Schlösser" ebenfalls in der Hauptstraße angekommen. Bereits beim Betreten des Geschäftes fällt auf, dass die Verkaufsfläche erheblich angewachsen ist, von ehemals 120 Quadratmeter auf mittlerweile 300 Quadratmeter. Das Lager bietet zusätzlichen Platz auf 100 Quadratmetern. „Somit konnte ich mein Portfolio ausdehnen", sagt Nadine Schlösser, die von drei Mitarbeiterinnen unterstützt wird.

Mit einer vielfältigen Auswahl an festlicher Kleidung in den Größen 30 bis 64 wenden sie sich an ihre weibliche Kundschaft. Vom Taufkleid bis zum Brautkleid – das facettenreiche Sortiment lässt keine Wünsche offen. Saisonale Mode gibt es ebenfalls, zum Beispiel fesche Dirndl zur Oktoberfestzeit. Dann finden auch Männer ihr passendes Outfit. Die zentralere Lage weiß Nadine Schlösser zu schätzen: „Ich bin wesentlich präsenter." Überdies sei das Ladenlokal jetzt rollstuhlgerecht zu erreichen, erklärt die Inhaberin, die mit „Dresscode by Schlösser" fortan in der Hauptstraße 60 zu finden ist.

Mehr dazu:
www.poeppelheld.de
Dresscode by Schlösser auf Facebook

Vom 6. bis 8. Dezember Zintemaat in der Altstadt

Auf dem Kirchplatz wird es rheinisch, regional und märchenhaft romantisch

Rheinisch, regional und märchenhaft romantisch – so präsentiert sich der Zintemaat, der Meckenheimer Weihnachtsmarkt, der alljährlich am zweiten Adventswochenende auf dem Kirchplatz stattfindet. Etwa 30 mit handgemalten Märchenmotiven geschmückte Weihnachtsbuden bieten bei Lichterglanz ihre Waren und kulinarische Genüsse an, Holzfeuer und Strohballen laden zum Verweilen ein. Für Kurzweil ist im Kinderzelt gesorgt. Weihnachtliche Klänge, Theater und Geschichten werden auf der Bühne dargeboten.

Rheinisch, regional und märchenhaft romantisch soll der Zintemaat auch in diesem Jahr wieder werden.
Foto: Meckenheimer Verbund e.V.

„Zinte" ist rheinländisch, bedeutet „Sankt" und meint den Heiligen Nikolaus – und so lässt es sich der „Zinte" nicht nehmen, beim zu seinen Ehren veranstalteten Markt zur Stippvisite vorbeizukommen. Immer am Sonntagnachmittag verteilt er Wecken unter den Kindern und verabschiedet sich mit den von ihnen geschriebenen Wunschzetteln im Gepäck Richtung Engelskirchen.

Organisiert wird der Meckenheimer Weihnachtsmarkt unter dem Dach des Meckenheimer Verbundes von einem Team Meckenheimer Bürger, die das Zintemaat-Konzept erdacht und im Jahre 2011 erstmals umgesetzt haben.

Nicht kommerziell soll der Zintemaat sein, sondern vor allem Ausstellern aus Meckenheim und der Umgebung mit ihren Produkten und Angeboten eine Plattform bieten – von Meckenheimern für Meckenheimer.

Am Freitag, 6. Dezember, wird der Markt um 17 Uhr durch den Meckenheimer Bürgermeister Bert Spilles und den 1. Vorsitzenden des Meckenheimer Verbundes Willi Wittges-Stoelben eröffnet. Anschließend bietet das Folklore-Ensemble „Some Folks" ab 18.30 Uhr mit winterlicher und weihnachtlicher Folk-Musik den musikalischen Rahmen für einen stimmungsvollen Abend auf dem Zintemaat mit Glühwein, Reibekuchen und lieben Menschen.

Am Samstag, 7. Dezember, wird von 14.30 bis 18.30 Uhr im Kinderzelt „Basteln und werkeln in der Weihnachtswerkstatt" angeboten, betreut durch die Naturerlebnispädagogin Silvia Johna und ihr Team. „Gestatten, ich bin der Weihnachtshase" – heißt es dann um 14.30 Uhr. Die Kinder der Klasse 2b der evangelischen Grundschule Meckenheim werden unter der Leitung von Kristina Hilger-Schoofs ein kleines Weihnachtstheater aufführen.

Ab 17 Uhr spielt Mick Ginster ganz traditionell „Kölsche Weihnachtslieder". Anschließend ab 18.45 Uhr swingt die Lehrer-Jazz-Combo von Marios Musikschule alle Besucher mit einem jazzigen Weihnachtsliederprogramm für Jung und Alt in den Samstagabend.

Am Sonntag, 8. Dezember, wird um 16 Uhr in bewährter Weise der „Zinte" den Markt besuchen und die begehrten Wecken der Meckenheimer Traditionsbäckerei „Mauel 1883" unter den Kindern verteilen. Anschließend wird er den Wunschzettel-Briefkasten leeren und den Inhalt höchstpersönlich zum Christkind bringen. Für musikalische Unterhaltung sorgen das Blasorchester der Meckenheimer Stadtsoldaten und das Fanfarencorps der Prinzengarde Meckenheim.

Am Sonntagnachmittag von 13 bis 18 Uhr haben die Geschäfte in der Hauptstraße zwischen Kölnstraße und Merler Straße geöffnet und laden dazu ein, den Weihnachtseinkauf mit einem Besuch auf dem Zintemaat zu verbinden.

Mehr dazu: www.zintemaat.de

Fachkräftesicherung

Elterngeld-Webinar für Unternehmen

Was bieten das ElterngeldPlus und der Partnerschaftsbonus? Unternehmen, die ihre Beschäftigten bei der Beantwortung dieser Fragen unterstützen möchten, sollten sich den Mittwoch, 11. Dezember, 14 bis 15 Uhr, für das kostenfreie Webinar "Elterngeld – Basiswissen für Ihr Personalgespräch" reservieren. Zielgruppe sind Personalverantwortliche von kleinen und mittleren Unternehmen. Veranstalter ist das „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bonn/Rhein-Sieg". Die Teilnahme ist kostenlos.

Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wichtiger Erfolgsfaktor für Unternehmen. Damit wertvolles Know-how und der Kontakt während der Familienauszeit erhalten bleibt, ist es sinnvoll werdende Mütter und Väter vor, während und nach der Elternzeit zu begleiten. Je besser Auszeit und Wiedereinstieg geplant werden, desto eher kehren die Beschäftigen in den Betrieb zurück. Interessierte Unternehmen können sich bis 9. Dezember per eMail anmelden: info@kompetenzzentrum-frau-beruf.de

Starke Arbeitgebermarke

Attraktive Arbeitgebende haben es leichter bei der Fachkräftegewinnung. Stimmt das wirklich und was braucht es, um eine starke Arbeitgebermarke zu entwickeln? Praxisnahe Antworten gibt es am Donnerstag, 16. Januar, um 17 Uhr auf der Veranstaltung „So werden kleine und mittlere Betriebe zu starken Arbeitgebermarken" im Stadtmuseum Siegburg, Markt 46.

Anmeldung bis spätestens 7. Januar per eMail möglich: info@kompetenzzentrum-frau-beruf.de

Das „Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bonn/Rhein-Sieg" ist ein Kooperationsprojekt der Wirtschaftsförderungen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises. Es wird vom Land NRW und der Europäischen Union gefördert. Informationen gibt es unter www.familienbewussteUnternehmen.de.

Termine 2020

Sonntag, 26. April 2020
Blütenfest – Radtour durch die blühenden Obstplantagen – Musik und Unterhaltung an den Stationen und auf den Höfen.

8. bis 10. Mai 2020
"Streetfood Drinks & Music Festival" am Neuen Markt – ausgefallene Speisen und Getränke sowie ein Rahmenprogramm für Jung und Alt in der Fußgängerzone.

13. und 14. Juni 2020
Culinaria – Schlemmerfest der Gastronomen auf dem Kirchplatz in der Altstadt.

11. bis 14. Juni 2020
Der Sängerhof feiert seinen überregional bekannten Rosenmarkt.

4. bis 6. September 2020
Altstadtfest - drei Tage lang wird in der Altstadt auf Straßen und Plätzen gefeiert.

26. und 27. September 2020
Oktoberfest der Stadtsoldaten im großen Festzelt auf dem Kirchplatz in der Altstadt.

4. bis 6. Dezember 2020
Zintemaat – Weihnachtsmarkt auf dem Kirchplatz in der Altstadt.

Die Newsletter stehen als PDF im Internet unter www.wirtschaftsförderung-meckenheim.de zum Download zur Verfügung.

Wenn Sie den Wirtschaftsnewsletter abonnieren oder abbestellen möchten, senden Sie eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter abonnieren" oder „Newsletter abbestellen" an

wirtschaftsfoerderung@meckenheim.de

Impressum
Stadt Meckenheim, Wirtschaftsförderung
Siebengebirgsring 4, 53340 Meckenheim
V.i.S.d.P.: Bürgermeister Bert Spilles
Redaktion: Dirk Schwindenhammer
T 02225 / 917-216
F 02225 / 917-661116
wirtschaftsfoerderung@meckenheim.de
www.wirtschaftsförderung-meckenheim.de